

Weltweite Biographie-Konferenz (WBC) „Leitende Licht-Prinzipien“

Die folgenden Punkte sind als Leitlinien zu verstehen. Sie fassen kernpunktmässig das zusammen, was die Organisatoren der WBC 2017, zur bestmöglichen Berücksichtigung und Umsetzung nach ihren eigenen Möglichkeiten, den Organisatoren der WBC 2019 zur Verfügung stellen wollen.

Die Konferenz

Sie entwickelt sich, in Verbindung mit der *Allgemeinen Anthroposophischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum*, als internationales Organ einer offenen, kollegialen Gemeinschaft für diejenigen, die sich darum bemühen, eine geistige Ökologie zu schaffen, zur Förderung des Impulses der Biographiearbeit im Geiste der „Freiheit“, „Gleichheit“ und „Mit-Menschlichkeit“.

Sie wird alle zwei Jahre organisiert mit dem Ziel, weltweit Kolleginnen und Kollegen, die beruflich mit Biographiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie zu tun haben, zusammen zu bringen, um der Wesenheit der Biographiearbeit zu dienen, als auch ihre Entfaltung zu fördern.

Es wird angestrebt, ein praktischer, integrativer Umgang mit den Inhalten der Michael-Schule zu pflegen, der allen Konferenzteilnehmern einen respektvollen Austausch über ihre esoterische Arbeit damit ermöglicht.

Es wird für die Konferenz als konstantes Urbild erstrebt, ein Gefäss zu sein, in welchem der Inhalt von Teilnehmern geschaffen wird, die ihre berufliche Erfahrung frei miteinander teilen.

Die Organisation

Die Anwendung von der Prinzipien der sozialen Dreigliederung wird weitmöglichst berücksichtigt.

Kulturelle und sprachliche Unterschiede werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Mitteilungen, Programme und Plenen sind grundsätzlich auf Englisch und Deutsch vorgesehen.

Durch funktionelle Kommunikation wird eine Beziehung mit dem *International Trainers Forum* gepflegt, die üblicherweise ein Treffen am Veranstaltungsort der Konferenz an den Tagen davor abhält.

Sorgfaltspflicht bei der Durchführung von finanziellen Vereinbarungen, der Planung und dem Management der Konferenz-Veranstaltung wird geachtet.

Die rechtlichen Standards, den organisatorischen Prozess und die Verfahren betreffend, werden für den aktuellen Veranstaltungsort und dessen Land, entsprechend gehandhabt.

Durch Kooperation mit den für die Erhaltung der Datenbank der Konferenzgemeinschaft Verantwortlichen werden internationale Datenschutzrechte auf allen Ebenen der organisatorischen Kommunikation geachtet.

Konferenz-Beiträge werden konsequent so berechnet, dass alle Kosten abgedeckt sind, indem sie so niedrig wie möglich und so hoch wie nötig gestaltet werden (z. B. „Solidaritätsbeitrag“, „Standardbeitrag“, „Grundbeitrag“).

Es ist grundlegend, dass Teilnehmer sich als Individuen anmelden und den Konferenz-Beitrag vollständig wie angegeben im Voraus zahlen, ohne einen Rabatt oder eine Erstattung zu erwarten.

Das Bereitstellen von Reise-Stipendien oder Förderungen für finanzschwache Teilnehmer gilt als Koordinationsaufgabe der kollegialen Solidarität innerhalb oder international zwischen den Ländern.

Der durch die letzte Konferenz zur Verfügung gestellte Grundbetrag sollte durch verantwortungsvolles Wirtschaften an die nächste Konferenz weitergereicht werden können.

Zur Abwicklung des Konferenz-Finanzwesens ... *wird möglichst ein Treuhandkonto benützt.*

Die Organisatoren

Sie bestimmen ein Mantra aus dem Gesamtwerk Rudolf Steiners, das der Konferenz zugrunde gelegt wird.

Sie budgetieren und verwalten ihre Finanzen selbst, und pflegen dabei ein transparentes Rechnungswesen.

Sie gestalten in eigener Verantwortung eine, für die jeweilige Konferenz notwendige, Kommunikationsform, inklusive u. a. eine Website mit Anmeldungs- und -Zahlungsmodalitäten online.

Sie halten ein offenes Bewusstsein gegenüber Kollegen auf der ganzen Welt aufrecht, auch denjenigen gegenüber, die keinen Hintergrund in der Anthroposophie haben.

Sie richten ein Gedenken an die schützenden Geister, der Lebenden und Verstorbenen ein.

Sie entwickeln den thematischen Schwerpunkt einer Konferenz durch frühzeitige, kohärente Kommunikation mit der Konferenzgemeinschaft, um die gemeinsame Arbeit mit den geisteswissenschaftlichen Grundlagen der Biographiearbeit und den professionellen Umgang damit zu fördern und zu pflegen.

Sie erstellen in eigener Kompetenz das Konferenz-Programm, indem sie in angebrachter Art Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit oder Beratung anfragen und einbeziehen.

Sie gestalten ein Programm, das den Austausch über die Berufsentwicklung, internationale Vernetzung und geisteswissenschaftliche Forschung ermöglicht, um die angewandte Entwicklung der Biographiearbeit zu fördern.

Sie erwecken frühzeitig Initiativen zur Organisation weiterer Konferenzen, indem sie versuchen zukünftige Initiativ-Kolleginnen und -Kollegen in ihre eigene Organisationsarbeit unterstützend einzubinden. Idealerweise kann dann im Plenum der aktuellen Konferenz, der Ort und das Land für die nächste Konferenz bekannt gegeben werden.

Abschluss der Konferenz

Es wird sowohl ein Rückblick auf die Konferenz erstellt und innerhalb der Konferenzgemeinschaft veröffentlicht, als auch ein kurzer Bericht (max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) für die Zeitschrift „Anthroposophie Weltweit“, in Englisch und Deutsch.

Eine Bilanz und Erfolgsrechnung wird erstellt und ein Auszug daraus wird in einem Bericht an die Konferenzgemeinschaft zum Ende des gleichen Jahres veröffentlicht.

Spätestens zum Beginn des Neuen Jahres gestalten die Organisatoren der letzten WBC eine möglichst persönliche Übergabe der Verantwortung an die Organisatoren der nächsten WBC, verabschieden sich und lösen sich damit als Gruppe auf.

Diese „Leitende Licht-Prinzipien“ sind laufend über die Praxis der jeweiligen verantwortlichen Organisatoren, kollegial weiter zu entwickeln. Sie sind auch innerhalb der Konferenzgemeinschaft zu veröffentlichen, damit alle Kolleginnen und Kollegen sie mittragen können.